

## Wer profitiert?

Dieses Gebiet charakterisiert sich durch natürliches Reichtum, obwohl hier viele schädliche Veränderungen vorgenommen wurden. Es gehört zur europäischen Netz von Schutzgebieten Natura 2000 als zwei Gebiete: Vogel „Ostoja Biebrzańska“ und Lebensraum „Biebrza-Flusstal“. Es gibt hier 6 verschiedene Lebensräumen, die sich in Habitatrictlinie befinden. Dazu gibt es hier viele seltene, vom Aussterben bedrohte Vogelarten sowohl in Polen als auch in Europa, einschließlich mehr als 20 Vogelarten, die in Anhang I in der Habitatrictlinie erwähnt sind. Das sind u. a. Schelladler, Schreiadler, Schlangadler, Birkhuhn, Wachtelkönig, Großer Brachvogel, Doppelschnepfe, Uhu, Weißrückenspecht, Seggenrohrsänger, Blaukehlchen, Rohrdommel, Sumpfohreule. Der Projektbereich umarmt auch Gebiete, wo Elche, Wölfe und Biber auftreten. Wir hoffen, dass es uns dank Projektdurchführung gelingt, Vielfalt von natürlichem Reichtum zu bewahren und jetzige Situation zu verbessern. Wirtschaftliche Nutzen bekommen auch Wohnbevölkerung. Dank neu gebauten Wassergebäuden wird es möglich, auch in trockenen Jahren, das Wasser richtig wirtschaften, um das Gebiet besser zu bewässern und die Natur und Landwirtschaft zu schützen.

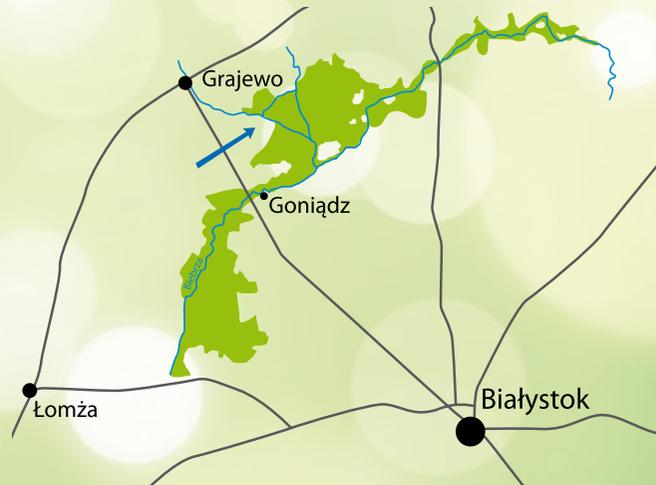


Doppelschnepfe - eine seltene Vogelart, die von Feuchtgebieten abhängig ist



Elch - Feuchtgebiet Bewohner

## Wo wird das Projekt aufgeführt?



Das Projekt wird im mittleren Biebrza-Flusstal Gebiet ausgeführt.

### Kontakt

Projekt „Renaturierung“  
Biebrzański Nationalpark  
Osowiec-Twierdza 8  
19-110 Goniądz  
Polen

Tel. 00 48 85 738 06 20

[www.renaturyzacja.biebrza.org.pl](http://www.renaturyzacja.biebrza.org.pl)

LIFE 09/NAT/PL/000258

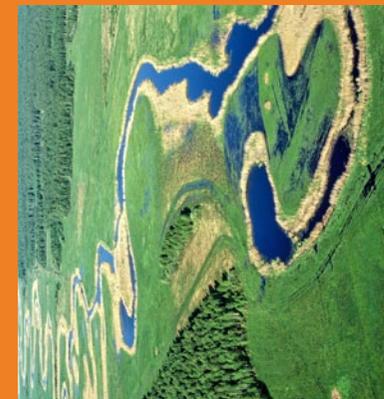
„Die Renaturierung des hydrografischen  
Netzwerkes im mittleren Biebrza-Flusstal Gebiet. Stufe I“

Das Projekt kofinanziert Finanzierungsinstrument LIFE der Europäischen Gemeinschaft, Nationaler Fonds für Umweltschutz und Wasserwirtschaft und Biebrzański Nationalpark.

Foto: A. Wiatr, M. Siłakowski, P. Talała, T. Chilicki, P. Dombrowski, W. Łapiński



w trosce o bagna



# RENATURIERUNG

„Die Renaturierung des hydrografischen Netzwerkes im mittleren Biebrza-Flusstal Gebiet. Stufe I“

Das haben wir gemacht!

## Warum Biebrzański Nationalpark rekonstruiert natürliches Flussnetz im Biebrza-Flusstal?

Die in der II Hälfte von XIX Jahrhundert im Biebrza-Flusstal durch zarische Verwaltung durchgeführte Meliorationen (in Form von Entwässerung), haben zu einem schnellen Wasserabfluss und einem Absinken des Grundwasserspiegels geführt. Einen besonderen Charakter haben alle Arbeiten im mittleren Biebrza-Flusstal Gebiet, wo in diesem Zeitraum viele Kanäle entstanden haben u. a. Woźnawiejski Kanal, der in der Nähe von Kuligów manches Wasser übernimmt und Rudzki Kanal, der das Wasser vom Elk Fluss in der Stadt Modzelówka übernimmt. Das alles hat zu negativen Lebensraumänderungen geführt u. a. Torf Prozesse haben gestoppt und in vielen Plätzen hat das zur Degradierung der organischen Böden geführt. Dazu gehören auch Verarmung in der Vielfalt der Pflanzen- und Tierwelt.

Heutzutage sind auch diese negative Auswirkungen von Melioration auch im Landwirtschaft zu sehen. Das Funktionieren von Rudzki Kanal hat in vielen Plätzen zu drastischen Verschlechterung der Agrarproduktionsbedingungen geführt, danach alle neben gelegte Gelände brauchen Flüssigkeitersatz.

Um zu weiterer Degradierung zu stoppen und die Kondition von Biebrzański Nationalpark Gebiet zu verbessern, fangen wir mit dem Projekt „**Die Renaturierung des hydrografischen Netzwerkes im mittleren Biebrza-Flusstal Gebiet. Stufe I**“ an. Das Projekt kofinanzierte Europäische Union durch Finanzierungsinstrument LIFE +, Nationaler Fonds für Umweltschutz und Wasserwirtschaft in Warschau und Biebrzański Nationalpark.

Es ist ein von ersten im so großen Maßstab Renaturierungsprojekt, das in Polen durchgeführt wird und ein von größten in Europa. Das Programm wurde im Jahr 2001 vom „Arbeitsraum des lebendigen Architektur“ Verein und Biebrzański Nationalpark in Zusammenarbeit mit Woiwodschaftsverwaltung für Melioration und Wasserausrüstung in Białystok, WWF i GEF/SGP erstellt.

## Ziel des Projekts?

Ziel des Projekts ist die Verbesserung vom Funktionieren des Lebensraumes im mittleren Biebrza-Flusstal Gebiet durch:

- kontrollierte Bewirtschaftung und Bewässerung von oben genanntem Gebiet, das Stoppen von der Degradierung vom Lebensräumen rund um das Rudzki Kanal und in sog. „Dreieck“, das durch drei Flüsse - Elk, Jegrznia i Kanal Woźnawiejski abgesteckt ist;
- die Gestaltung der Lebensraumbedingungen für Avifauna durch eine Durchführung von den technischen Maßnahmen im Projekt.

Dadurch werden auch mittelbar die Landwirtschaftlichebedingungen für alle Bauer in diesem Gebiet verbessert.



Altes Flussbett von Elk Fluss sog. toter Elk



Mäandrierter Jegrznia

## Was erfolgte im Rahmen des Projekts?

Im Rahmen des Projekts:

- die technische Informationen wurde ausgeführt u. a. Umbau von Wasserstraßenknotenpunkt in Modzelówka und strukturelle Maßnahmen zur Sicherung der Durchgängigkeit von Elk Fluss, **die sich schon in II Stufe von Renaturierung befinden;**
- das Stauwehr und die Schwellen auf Woźnawiejski Kanal wurden gebaut, um richtig das Wasser zu richten und gut das Wasser zu wirtschaften;
- die Brücke auf dem Jegrznia Fluss in Kuligi wurde renoviert, die Brücke dient auch der lokalen Wohnbevölkerung;
- das Flussbett von Jegrznia Fluss wurde durchgestochen;
- die Naturbestandsaufnahme zusammen mit einem Digitalen Höhenmodell und Digitalen Geländemodell und Schutzgebietenplan wurde durchgeführt;
- es wurde Boden gekauft, der zur Durchführung gemeinsamer Projekte als notwendig erachtet wurde;
- verschiedene Entseuchungsmaßnahmen für die wichtigsten Lebensräumen wurden durchgeführt, um die Umgebungsbedingungen für Pflanzen- und Tierwelt zu verbessern;
- zahlreiche Bildungsmaßnahmen und Informationssitzungen wurden durchgeführt.

Es muss betont werden, dass in diesem Renaturierung Idee Rudzki Kanal begutachtet wurde, wo mit der Zusammenarbeit mit Woiwodschaftsverwaltung für Melioration und Wasserausrüstung in Białystok zwei Stauwehren entstanden, nämlich: in Białogrdy und in Przechody.



Im Rahmen des Projekts gebautes Stauwehr auf Woźnawiejski Kanal



Fischtreppe



Ein von gestauten Schwellen auf Woźnawiejski Kanal